



Bremer Ruderverein von 1882 e.V.
Bremer Sport-Club e.V., RA

www.br1882.de

Die Lokomotive ist heiß auf Minden

Neun lange Wochen liegen zwischen dem Ruderbundesliga-Saisoneinstand im Rahmen der Internationalen Wedau-Regatta in Duisburg und der zweiten Bundesligaregatta des Jahres auf dem Wasserstraßenkreuz in Minden. Neun lange Wochen in denen es galt weiter den Druck hochzuhalten, weiter jede Trainingseinheit, jeden Kilometer, jeden Schlag daran zu arbeiten das Boot ein letztes Stück weiter voranzubringen.

Beim ersten Renntag in Duisburg war der Bremer Bundesliga-Achter – die Lokomotive Bremen – dank drei extrem starken Rennen bis zum Viertelfinale auf den vierten Platz vorgefahren. Ein Ergebnis mit dem davor wohl niemand so richtig gerechnet hätte. Diese tolle Leistung im Gepäck war die Motivation natürlich groß das bereits hohe Niveau weiter zu verbessern. Um trotz großer Bundesliga-Pause weiter Wettkampferfahrung zu sammeln, startete die Mannschaft zwei Wochen vor dem Mindener Renntag auf der deutschen Hochschulmeisterschaft (DHM) in Hamburg. Auf der ungewohnt langen 1000m-Distanz der DHM viel es den Bundesligaruderern schwer in Rennen zu kommen. Am Ende stand dennoch der dritte Platz und damit die Bronze-Medaille, die man bei der RBL in Duisburg noch verpasst hatte.

Zum zweiten Renntag nach Minden tritt das Team um Schlagmann Cedric Borchers nur in leicht veränderter Besetzung im Vergleich zum ersten Renntag an. Für die Bremer Neuzugänge der aktuellen Saison Stefan Winkler, Simon Hansmann und Maximilian Liepold rückt ein Stück geballter Bremer Bundesliga-Erfahrung in Boot. Jens Große und Anton Brandt machen jeweils ihren ersten RBL-Einsatz der frische Saison, ebenso wie der

Lokomotive Bremen

Stefan Giesen, Pressesprecher
stefan.gie@web.de



www.rudern.de/bundesliga

www.rudern-bsc.de

Lokomotive Bremen



Bremer Schlagmann des letztjährigen Mindener Renntags, Philipp Maibaum.

Nach Platz vier in Duisburg und Bronze auf der DHM scheinen die Erwartungen hoch zu sein. Die Zielstellung, ausgegeben von Kapitän Jens Große, beschränkt sich allerdings darauf zunächst einmal wieder über den Zeitlauf in die obere Tabellenhälfte zuzufahren. Gelingt das sollte von einer Top Ten-Platzierung bis zur Wiederholung des Erfolgs von Duisburg alles möglich sein.



Bremer Ruderverein von 1882 e.V.
Bremer Sport-Club e.V., RA

Lokomotive Bremen

Stefan Giesen, Pressesprecher
stefan.gie@web.de

